

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 19 (1933)
Heft: 16

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

deutschen buchdruckern. Aus dem kreise des deutschen sprachvereins setzt sich besonders dr. Th. Steche für die sache ein.

Auch mit dem deutschen rechtschreibbund steht unser b. v. r. in verbindung. Die bewegung ist also so stark, dass die antwort der früheren regierung keine besorgnis erwecken muss. Die jahresrechnung unseres geschäftsführers, herrn W. Jungi, bez.-lehrer, Aarau, ergibt einen kleinen schuldüberschuss, der uns mahnt, dass der b. v. r. mitgliederbeiträge braucht, um arbeiten zu können. Im vorstand wechselten die vertreter von Basel-stadt und B.-land durch eintritt von herrn dr. Matzinger u. herrn A. Sumpf, bez.-lehrer, Arlesheim. Herr Cornioley trat an der jahresversammlung von seinem amt als redaktor unserer «Mitteilungen» zurück, das er mit viel geschick besorgt hat. Die nächsten 3 nummern werden abwechselnd von je einem vorstandmitglied redigiert werden. Die bibliografie über die literatur der rechtschreibreform soll von herrn Cornioley noch bis 1932 nachgeführt und als broschüre herausgegeben werden.

Das arbeitsprogramm des b. v. r. für 1933 sieht in erster linie die energische fortsetzung der werbung in der handelswelt vor, durch vorträge u. vertrieb der broschüre von dr. Haller, die knapp und gewinnend abgefasst ist. Um den vereinen die kosten für vorträge zu vermindern, stellen sich neben dr. Haller auch andere mitglieder als sprecher zur Verfügung. Die kaufmänn. presse muss in vermehrtem masse gewonnen werden für artikel über die kleinschreibung und andere einsendungen. Auch durch einen radiovortrag von h. Cornioley, Bern, soll der wunsch nach rechtschreibungsreform im volk verbreitet werden.

J. Kaiser, P. (Thg.)

Mitteilungen

Aargau. (Mitget.) Der Aarg. kath. Erziehungsverein wird seine diesjährige Jahresversammlung am Montag, den 24. April, im Roten Turm in Baden abhalten. Am Vormittag wird Hr. Fortb.-Lehrer Müller, Wohlen über Religionsunterricht und Arbeitsprinzip sprechen. Am Nachmittag wird uns Hr. Reg.-Rat und Seminar direktor Rohrmus aus Feldkirch den grossen Pädagogen Jean Baptiste de la Salle näher bringen. Geistliche, Lehrerschaft und Erziehungsfreunde sind gebeten, sich diesen Tag zu reservieren. Er wird sich würdig an die vorangegangenen Tagungen reihen.

Escholzmatt. (Einges.) Im letzten Pfarrblatt wird das Programm für eine religiöse Volkswoche veröffentlicht. Man könnte sie auch liturgische Woche nennen. Den kirchlichen Vorschriften gemäss soll das ganze Volk in den Choralgesang eingeführt werden. Verschiedene Kurse werden den Weg dazu ebnen müssen. Als Kursleiter konnte für Escholzmatt die berühmteste Persönlichkeit auf diesem Gebiete gewonnen werden: der hochw. Benediktinerpater Dr. Gregor Schwake. Er hat vor einem Jahre ein Buch herausgegeben „Das Volk lernt Gregorianischen Choral“, das in allen Kreisen allerbesten Anklang fand und nachweist, dass die Sache nicht so schwierig ist. (Das Buch kann auch vom Pfarramt Escholzmatt bezogen werden). P. Gregor hat schon Dutzende solcher Kurse gehalten und über eine Viertelmillion Gläubige als Teilnehmer unterrichtet. Die entsprechenden Predigten und allgemeinen Uebungen finden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, jeweils abends 1/4 Uhr statt, während des Tages Uebungen mit den Schulkindern; am Mittwoch ist der Einführungskurs für den Kreis Entlebuch, wozu alle H. Geistlichen, Organisten und sonstigen Interessenten eingeladen sind. Beginn morgens 9 Uhr. Möge die ganze Veranstaltung reiche Früchte tragen.

Unterrichtsbild zum Nährwert der Milch. Auf Anregung des Schweizerischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen geht die Schweizerische Milchkommision im Laufe dieses Jahres

ein Wandbild herauszugeben, das den Nährwert der Milch darstellt. Dieses Bild wird voraussichtlich in drei Farben auf starkem Papier, Grösse 80 auf 100 cm hergestellt. Es wird eine ähnliche Darstellung des Gehaltes der Milch bieten, wie das bekannte, immer noch erhältliche farbige Schülerheft «Milch, das ideale Getränk», sie brachte. Wie werden die Schüler staunen, wenn sie sehen, dass ein Liter Milch soviel Nährwerte enthält, wie 50 Gramm Zucker, 40 Gramm Butter, 2 Eier und 7 Gramm mineralische Salze zusammen. Das Bild kann mit deutschem und französischem Text an alle Klassen und Lehrkurse, besonders auch an hauswirtschaftliche Kurse gratis abgegeben werden.

Bestellungen von Schulbehörden und Lehrern werden jetzt schon entgegengenommen vom Präz. des Schweiz. Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Herrn Sek.-Lehrer Javet, Kirchbühlweg 22, Bern.

Schweizer. Herbst-Pilgerfahrt nach Rom. (Mitg.) Nachdem für die vom Schweizer. kathol. Volksverein veranstaltete offizielle Pilgerfahrt nach Rom-Neapel (1. bis 10. Mai) gegen 600 Einschreibungen erfolgt sind und zahlreiche Anmeldungen für dermalen zurückgewiesen werden mussten, wurde der Pilgerleitung in Pressenotizen und Zuschriften die nochmalige Durchführung einer Romfahrt für den Herbst 1. J. nahe gelegt. Das Komitee wird der Anregung Folge geben und voraussichtlich im Monat Oktober eine direkte Pilgerfahrt nach Rom unter Ausschaltung von Zwischenaufenthalten und mit vereinfachtem Programm veranstalten, um zu billigem Preise möglichst allen Volkskreisen die Wallfahrt nach der ewigen Stadt und die Segnungen des hl. Jahres zu vermitteln. —

Romwallfahrt der mar. Jungfrauenkongregationen. Die Romwallfahrt der schweizerischen Sodalinnen hat so guten Anklang gefunden, dass bereits alle Plätze belegt sind und keine weiteren Anmeldungen berücksichtigt werden können. Um denjenigen, die zurückgewiesen werden müssen, die Wallfahrt trotzdem zu ermöglichen, wird die Schweiz. Kongregationszentrale voraussichtlich im Herbst einen zweiten Pilgerzug nach Rom führen.

Orthopädie-Fonds für arme, invalide Kinder. (Mitg.) Die von Prälat und Redaktor Josef Messmer in Wagen vor 6 Jahren gegründete Organisation geht ihre stillen, segensvollen Bahnen vorwärts. Diese Fürsorge-Institution ist gegründet zur Beschaffung von künstlichen Gliedmassen und Stützapparaten für arme, invalide Kinder und junge Leute in der Schweiz, um denselben den Besuch von Schule und Unterricht, Berufsausbildungs- und Berufsausübungsstätten zu ermöglichen.

Menschen vergehen, Institutionen gehen zu Grunde. Kapitalien werden oft ihren Zwecken entfremdet — deshalb liess Prälat Messmer eine öffentliche Stiftung unter amtlicher Kontrolle errichten, um die gegründete Organisation für alle Zukunft sicher zu stellen. Bezirksamt und Behörden konnten der Rechnung pro 1932 wiederum ein glänzendes Zeugnis ausstellen, hauptsächlich auch, weil die Einnahmen nicht geschrägt werden durch Gehalte und Säläre, wie das oft auch bei Wohltätigkeits-Organisationen leider zu konstatieren ist. An Einnahmen buchte die Organisation Fr. 34,149.25. an Ausgaben für Invalidenzwecke Fr. 23,978.15, so dass ein Aktivsaldo von Fr. 10.171.10 resultiert. Das Vermögen beträgt nun auf Ende des Rechnungsjahrs Fr. 44.669.31.

Der Leiter der Unterstützungsstelle könnte aus den Akten so vieles erzählen von entsetzlichem Elend, Jammer und bitterster Not, aber auch von Tränen der Freude, die in den Familien an der Lagerstätte der leidgeprüften Kindlein flossen, nachdem unsere Spenden die Not in etwas zu lindern vermochten. — Präsident und Verwalter ist Prälat und Redaktor Josef Messmer, in Wagen, Kanton St. Gallen.

Redaktionsschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor. Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postscheck VII 1268. Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier A. Engeler. Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521, Telephon 56 89.